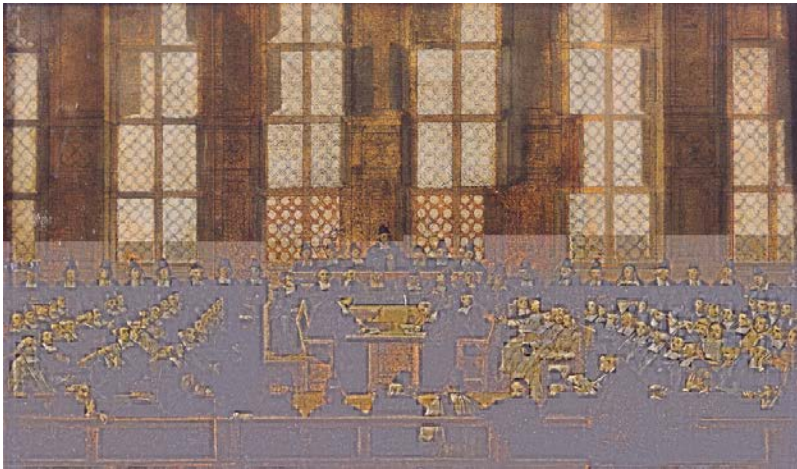


Geschichte der Sorbonne: Die Universität und die absolute Monarchie

Rebecca Ohrt



Der Aufruf der Dissident Bischöfe an der Sorbonne, 5. März 1717

Die große Aula in der Sorbonne Richelieus auf einem Gemälde von Nicolas Vleughels.

(Quelle: Cardini, Franco/ Fumagalli Beonio Brocchieri, Mariateresa: Universitäten im Mittelalter. Die europäischen Stätten des Wissens, München 1991, S. 61)

Warum war die Sorbonne wichtig für die Monarchie? Warum ist die Sorbonne eine wichtige Institution für die Theologie in Frankreich?

Die Sorbonne gehört zu einer der ältesten Universitäten in Frankreich und wurde **1257** von **Robert von Sorbon** gegründet. Sie sollte mittellosen Studierenden die Möglichkeit geben, **Theologie** zu studieren. Die Bibliothek gehört zu den bedeutendsten Forschungsbibliotheken und wurde erstmals im 13. Jahrhunderts erwähnt. Den Namen bekam sie erst im 14. Jahrhundert und genoss bei der Bevölkerung hohes Ansehen. Sie wurde immer wieder von den Königen Frankreichs verteidigt und unterstützt. Sie setzten sich durch verschiedenste Arten ein beispielsweise während der Aufklärung. Der Fokus dabei lag auf der **theologischen Fakultät der Pariser Universität**, welche die Räumlichkeiten intensiv nutzten. Allerdings wurde diese Fakultät wegen ihrer antiaufklärerischen Haltung stark kritisiert. Während der Französischen Revolution wurde das Gebäude als nationales Eigentum einkassiert und erst wieder **1896** eingerichtet sowie der Universität ganz zugeführt. Während der Studentenbewegung **1968** gab es nochmal eine große Veränderung, weil sich die Universität in drei hauptstädtische Universitäten teilte: **Paris I., III. und IV.** Im Jahr **2006** stand sie erneut im Fokus der Öffentlichkeit, weil Studenten sich durch **Proteste** in den Gebäuden verschanzten und die Polizei teilweise gewaltvoll die Proteste auflöste.

Zu den berühmtesten Absolventen und Absolventinnen gehörten unter anderem der katholische Kirchenlehrer Thomas von **Aquin**, Johannes **Calvin**, der japanische Premierminister Saionji **Kimmochi**, der Physiker Pierre **Curie** sowie die Schriftstellerin und Feministin Simone de **Beauvoir** und der Begründer der Diskursanalyse Michel **Foucault**.

Zitierte Literatur: Corbea-Hoisie, Andrei: Paul Celan Student an der Sorbonne, in: Études Germaniques 4 (2014), S. 595-613; Duvernet, Théophile-Imarigeon: J. Duvernets Geschichte der Sorbonne, in welcher der Einfluß der Theologie auf den Staat gezeigt wird, 2. Bd., Straßburg 1792; Grabmann, Martin/Scheeben, Matthias Joseph: Die Geschichte der katholischen Theologie seit dem Ausgang der Väterzeit, Herder 1933; Rouse, Richard: The early library of the Sorbonne, in: Scriptorium 21.1 (1967), S. 42-71; Tuilier, André: Histoire de l'Université de Paris et de la Sorbonne, 2 Bde., Paris 1994.